

Der Bülacher Industrie geht es gut

Immer häufiger tauchen Fragezeichen zum Gesundheitszustand der Wirtschaft auf, hervorgerufen durch die Turbulenzen im amerikanischen Hypothekenmarkt.

Was sagt die Industrie dazu? Die Bülacher Industrien spüren die Turbulenzen kaum: Unsere Mitgliederfirmen verzeichneten 2007 praktisch durchs Band ausgezeichnete Ergebnisse, die Umsätze stiegen markant, die Nachfrage nach Bülacher Produkten ist im laufenden Jahr ungebrochen.

Der Erfolg basiert auf bekannt schweizerischen Werten, die international begehrt sind: kundenorientierte Leistungen, Produktqualität, Zuverlässigkeit. Wichtig ist aber auch, in den lokalen Märkten, etwa in Asien, vertreten zu sein: Nur wer nahe am Markt ist, kann dort erfolgreich tätig sein.

Der Bülacher Industrie geht es gut. Wenn wir unseren Werten treu bleiben und ein aufmerksames Risikomanagement betreiben, wird der Erfolg 2008 andauern. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* berichten heute von diesem Erfolg. Ich wünsche Ihnen eine unterhaltsame Lektüre.

Gianni Moor
Präsident Bülacher Industrien

BÜLACH:GLOBAL

Fit für die internationalen Märkte

Bülacher Industriefirmen berichten in jeder Ausgabe der *Bülacher Industrien Nachrichten* über ihr Verhältnis zur Globalisierung. Heute: Die Landert Motoren AG schafft eine klare Organisation für den internationalen Wettbewerb.

Die Landert Motoren AG entwickelt sich zunehmend zu einem internationalen Konzern. Die Business Unit Tormax gehört schon heute zu einem der weltweit führenden Anbieter automatischer Türsysteme. Die Business Unit Servax wiederum fertigt Antriebssysteme für internationale Hersteller von Maschinen unterschiedlichster Art; eine Nische, die erfolgreich besetzt und ausgebaut wird.

Damit sich das Unternehmen im internationalen Umfeld noch effizienter bewegen kann, gab sich die Landert Motoren AG 2007 klare Strukturen. Tormax und Servax wurden als getrennte Geschäftseinheiten aufgestellt, die unabhängig voneinander operieren sollen. So können sich die Business Units wesentlich flexibler auf die unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Markteinflüsse ausrichten. Weitere Vorteile sind die Transparenz und Führungsverantwortung, die dadurch geschaffen werden. Gleichzeitig werden die Tochtergesellschaften stärker in die Konzernstruktur eingebunden. So können die Synergien zwischen den Einheiten weiterentwickelt und die Kernkompetenzen ausgebaut werden.



Produktionshalle von Tormax in Dänemark: Das Kompetenzzentrum für Karusselltürten

Die klare Organisation stärkt auch Bülach als Hauptsitz, von dem aus die ganze Gruppe geführt wird. Durch die geschaffene Struktur ist die Landert Gruppe richtig aufgestellt, um den internationalen Herausforderungen und Chancen zu begegnen.

BÜLACHER INDUSTRIEN NACHRICHTEN

Ausgabe 1/2008. Die *Bülacher Industrien Nachrichten* erscheinen viermal jährlich.

Herausgeber: Bülacher Industrien, Präsidium c/o Mageba SA, Solistrasse 68, 8180 Bülach • www.buelacher-industrien.ch



Hält der weltweite Wirtschaftsboom an? Die Bülacher Industrien jedenfalls sind positiv gestimmt für 2008.

Bülacher Industrie mit Rekordergebnissen

Wie entwickelt sich die Schweizer Wirtschaft? Die *Bülacher Industrien* lieferten 2007 Rekordergebnisse ab – und sind trotz unsicherer Weltkonjunktur auch für das laufende Jahr sehr optimistisch gestimmt.

Andritz BMB: Anspruchsvoller Start

Ende 2006 wurde die Andritz BMB AG aus der Bachofen und Meier AG herausgelöst und wird seither als Tochter des österreichischen Milliardenkonzerns Andritz AG geführt.

Das erste Jahr war geprägt von eigentlicher Start-up-Aufgaben: Von der Einführung neuer Strukturen und Prozesse samt SAP-Software, von der Einbindung in den Konzern, von neuen Vertretungen – und nicht zuletzt vom Umzug der 30 Mitarbeitenden, die sich in eine neue Arbeitskultur und oft auch in neue Tätigkeiten einarbeiteten. Als besondere technische Herausforderung gilt die Neuentwicklung einer Filmpresse, die zur Zeit in China montiert wird.

Nun ist die Startphase abgeschlossen: Andritz BMB ist integriert und auf Kurs. Die Aussichten sind vielversprechend. Die Kunden wissen um die Tätigkeit von Andritz BMB als Hersteller von Beschichtungskomponenten für Papiermaschinen. Gute und grosse Projekte, insbesondere aus dem Fernen Osten, stehen vor dem Abschluss – bald dürfte auch die Produktion auf Hochtouren laufen.

Landert Motoren: Äusserst erfreulich

Die Landert Motoren AG blickt auf ein sehr erfolgreiches 2007 zurück. Beide Geschäftseinheiten Tormax und Servax steigerten ihren Umsatz im zweistelligen Prozentbereich, der Gewinn der Firma stieg klar überproportional.

Als besonders positiv wertet die Firma, dass nicht nur das Stammhaus, sondern auch fast alle Ländergesellschaften zum Erfolg beitragen. Parallel zum guten Geschäftsverlauf erhöhte sie in Bülach ihren Mitarbeiterbestand um elf Personen.

Die Firma ist zufrieden mit dem Start ins 2008. Ein wichtiges Ereignis bei Tormax wird die Lancierung einer neuen Antriebsgeneration für Türautomatik (iMotion) sein. Als stark exportorientiertes Unternehmen beobachtet die Landert Motoren AG die Währungs- und Wirtschaftsturbulenzen genau. Man ist jedoch überzeugt, auch in einem allenfalls schwierigeren Umfeld das Jahr gut zu meistern.

Mageba: Starkes Wachstum

Die Mageba SA stellt Lager und Dehnfügen für den Hoch- und Tiefbau her, mit

Schwergewicht im Brückenbau. 2007 steigerte sie den Umsatz um 20 Prozent. Die Produktion in Österreich, China und Indien wurde ausgebaut. Die Hauptrolle bei der Expansion kommt Bülach zu: Hier sind Verkauf, Marketing, Entwicklung und Finanzen sowie die Produktion komplexer Produkte angesiedelt. Seit 2003 erhöhte sich die Mitarbeiterzahl in Bülach von 32 auf 83; 2008 dürfte die 90er Grenze erreicht werden. Weltweit beschäftigt Mageba 170 Mitarbeiter und rechnet 2008 mit etwa 80 neuen Stellen.

Dieses Jahr konzentriert sich Mageba in Europa auf die Stärkung der Strukturen und Prozesse – grösseres Wachstum plant sie für ihre Tochtergesellschaften in China und Indien. Das neue Jahr hat gut angefangen, und weil Mageba in über 40 Ländern breit abgestützt ist, bereiten ihr auch Konjunkturschwankungen in einzelnen Märkten keine grösseren Sorgen.

Oertli: Rekordjahr in der Schweiz

Die Oertli Werkzeuge AG mit ihren hochwertigen Produkten für die verarbeitende Holzindustrie blickt am Schweizer Standort auf ein Rekordjahr bezüglich Umsatz und Ertrag zurück. Aber auch alle anderen acht Gruppenmitglieder schlossen positiv ab; das grösste Wachstum wurde in England realisiert.

In der Schweiz liegt das Umsatzwachstum bei 10 Prozent, der Cashflow bei guten 7 Prozent. Damit verzeichnet man das vierte Jahr in Folge ein Wachstum. Der Gruppenumsatz überschritt erstmals die 50-Millionen-Grenze.

Die Zahl der Mitarbeitenden in der Schweiz stieg um 10 auf 180, davon 20 Lehrlinge. In der ganzen Gruppe beschäftigt Oertli 350 Personen.

Die Aussichten für 2008 bleiben dank robustem Investitionsverhalten der europäischen Kunden positiv. Zurzeit führt Oertli eine neue Computer-Software (ERP) ein, die sämtliche Geschäftsprozesse umfasst und erstmals alle Tochtergesellschaften einbindet.

Vetropack: Bestes Jahr in der Geschichte

Die Vetropack-Gruppe erzielte 2007 mit ihren Glaswerken in der Schweiz, in Österreich, Tschechien, in der Slowakei, in Kroatien und in der Ukraine einen Umsatz von 699,6 Millionen Franken. Das operative Ergebnis (EBIT) verdoppelte sich mit 132 Millionen Franken fast, der Gewinn erhöhte sich um stolze 133 Prozent auf 100,9 Millionen Franken. Die Produktion war an allen Standorten

voll ausgelastet. 2007 war ein absolutes Rekordjahr – das Beste in der Vetropack-Geschichte. Die Basis dafür wurde bereits im Vorjahr gelegt. Gezielte Investitionen ermöglichten es, mit dem Markt zu wachsen, die Kapazitäten zu erhöhen und die Produktivität zu steigern. Besonders erfreulich ist die Entwicklung des waadtländischen Werks St-Prex: Vetropack Schweiz schreibt wieder schwarze Zahlen – ein Ziel, auf das lange und intensiv hingearbeitet wurde.

Wiegand: Markante Umsatzsteigerung

Die Wiegand AG ist in Heimen und Spitälern für ihre Medikamentenverteilungssysteme, Wagen und Stationszimmereinrichtungen bekannt. Der Exportanteil liegt bei fast 40 Prozent. Mit 20 Prozent mehr Umsatz gegenüber dem Vorjahr war 2007 ein ausgezeichnetes Jahr. Gar um 33 Prozent legte der Umsatz im Schweizer Markt zu.

Der Planungshorizont der Wiegand beträgt in der Regel nur acht bis zwölf Wochen. Das macht es schwierig, Prognosen für das laufende Jahr abzugeben. Doch die Vergangenheit lehrte die Firma: Jedes Jahr war ein Rekordjahr. Die Geschäftsleitung rechnet mit einem durchschnittlichen Wachstum von 10 Prozent. Nachdem 2007 mit einer Neuentwicklung sehr interessante Geschäftsfelder im Export erschlossen werden konnten, erwartet das Unternehmen 2008 einige spannende Aufträge insbesondere aus Deutschland.



Wiegand AG: Wagenproduktion, made in Bülach

Neuer Koch im Personalrestaurant Landessa

Das Personalrestaurant Landessa der Landert Motoren AG steht der ganzen Bevölkerung offen. Insbesondere Berufstätige aus der Umgebung schätzen es, am Firmensitz in Bülach am Unterweg schnell, leicht und fein zu Mittag essen.

Eine neues, versiertes Team unter der Leitung des frisch engagierten Kochs Rolf Wälte bietet jetzt noch mehr Abwechslung: Reichhaltige Salatbuffets und viele leckere Speisen zu moderaten Preisen laden ein zu einem Besuch des freundlichen Restaurants.



Der neue Koch Rolf Wälte zaubert mit seinem Team frische Menüs auf den Mittagstisch

Hochwertige Gleitlager von Mageba fürs Zentrum Paul Klee

Das Zentrum Paul Klee in Bern begeistert Publikum und Fachleute. Höhepunkt der aussergewöhnlichen Architektur ist die Stahlkonstruktion des Dachtragwerks. Dessen Wellengeometrie ist so einmalig, dass jeder einzelne Meter der über vier Kilometer Stahlträger eine andere Form aufweist und einige Stahlbögen – jeweils in unterschiedlichen Winkeln – leicht geneigt stehen.

Um an bestimmten Knotenpunkten des Bauwerks Verschiebungen zu ermöglichen, benötigte man Elemente wie den Lasto® Flonblock der Mageba SA. Die Gleitschicht erlaubt trotz geringer Lagerhöhen grosse Verschiebungen. So wird die Last in die Tragkonstruktion eingeleitet und die Rotationsbewegungen elastisch aufgenommen.



Das Zentrum Paul Klee: Architektonische Qualität, ermöglicht auch durch Produkte der Firma Mageba

JUBILARE

1.4.2008 bis 30.6.2008

Landert Motoren AG

35 Jahre Werner Hauser
35 Jahre Markus Meierhofer
30 Jahre Daniel Brennwald
30 Jahre Hikmet Calligil
30 Jahre Hans-Peter Christen
25 Jahre Willy Blumer
25 Jahre Alex Gasser
20 Jahre Thomas Bächli

Oertli Werkzeuge AG

35 Jahre Rolf Hintermann
30 Jahre Michel Liechti
25 Jahre Franz Fuchsli
25 Jahre Reto Riedberger
20 Jahre Hikmet Oezdil

Vetropack AG

40 Jahre Heidi Schlatter Rüeegger
35 Jahre Marie-Therese Leeger

PENSION

1.4.2008 bis 30.6.2008

Oertli Werkzeuge AG

Samuel Liechti, Verkaufstechniker Aussendienst
Heidi Näf, Receptionistin Empfang

Vetropack AG

Gisela Maag, Personalentwicklung

Die *Bülacher Industrien* danken allen Jubilaren und bald Pensionierten herzlich für die grosse Treue zu «ihrer» Firma und für ihre wertvolle Arbeit. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bald in Pension gehen, wünschen wir einen reichen neuen Lebensabschnitt mit vielen spannenden Erlebnissen.

Trendtabelle Bülacher Industrien (Stand März 2008)

Firma	Mitarbeiter in Bülach			Geschäftsgang		
	Mitarbeiter	davon Lehrlinge	Tendenz	Auslastung	Auftragseingang	Perspektive
Andritz BMB AG	33	0	gleich	genügend	genügend	steigend
Landert Motoren AG	305	52	steigend	gut	gut	gleich
Mageba SA	83	1	steigend	gut	gut	gleich
Oertli Werkzeuge AG	182	17	steigend	gut	gut	steigend
Vetropack AG	110	9	gleich	gut	gut	gleich
Wiegand AG	35	0	gleich	gut	gut	steigend